



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP-Fraktion:
Transparenz zum Thema Bespielung von Augusta Raurica durch
das Theater Basel**

Autor/in: [Hans-Jürgen Ringgenberg](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 3. März 2011

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Nach dem NEIN des Baselbieter Volkes zur Zusatzfinanzierung des Theater Basel scheint nun das "Kind mit dem Bade ausgeschüttet" zu werden. Ausgerechnet die bisher mit separaten Geldmitteln von Fr. 600'000.-- aus der Staatskasse (ab 2011 aus dem Lotteriefonds) finanzierte Bespielung von Augusta Raurica soll nicht mehr stattfinden. Es scheint sich ganz offensichtlich um eine Trotzreaktion der Theaterverantwortlichen zu handeln, denn mit dem Volksentscheid lässt sich aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten der Verzicht nicht begründen. Es ist deshalb wichtig, mehr Licht in diese Angelegenheit zu bringen.

Es stellen sich deshalb folgende dringlichen Fragen:

1. Warum will das Theater Basel freiwillig auf diese über den Lotteriefonds BL mit Fr. 600'000.-- finanzierte Bespielung von Augusta Raurica verzichten ?
2. Was hat es mit den von der Regierung genannten Mehrkosten auf sich ?
3. Lassen sich diese Mehrkosten nicht auch über den Lotteriefonds BL finanzieren ?
4. Warum setzt sich die Regierung nicht dafür ein, diese separat finanzierte Bespielung von Augusta Raurica zu behalten ?
5. Will das Theater Basel das Baselbiet mit diesem Entscheid "abstrafen"?
6. Ist das Theater Basel nicht sogar mehr denn je auf separat gesponserte Aufführungen angewiesen ?